

Auf der Grundschule aufbauende Schularten

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Informationsveranstaltung der Grundschule für Eltern

Überblick

- I. Von der Primar- in die Sekundarstufe
- II. Die weiterführenden Schulen

III. Die nächsten Schritte



I. Von der Primar- in die Sekundarstufe

Bausteine des Übergangsverfahrens

www.km-bw.de

Überlegungen zur Schulwahl



Bausteine des Übergangsverfahrens

Beratung und Information für Eltern ab dem Grundschulbeginn

Grundschulempfehlung

Pädagogische Gesamtwürdigung

- Leistungen in den einzelnen Fächern (vgl. Halbjahresinformation Kl. 4)
- Entwicklungen der Leistungen in Klasse 3/4
- Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten
- Entwicklungspotenzial
- besonderer Förderbedarf (z.B. LRS, Rechenschwäche)

zusätzliche Beratung auf Wunsch der Eltern in Klasse 4



Überlegungen zur Schulwahl

- Begabungsprofil
- Konzentrationsfähigkeit
- Lernmotivation
- Belastbarkeit
- Soziale Kompetenz

- Welche Stärken/Schwächen hat mein Kind?
- Welche Interessen/Talente/Begabungen hat mein Kind?
- Wie gut kann mein Kind sich konzentrieren?
- Kann sich mein Kind in eine Sache vertiefen?
- Welchen Anspruch hat mein Kind an sich selbst?
- Lernt mein Kind gerne?
- Kann mein Kind andere Interessen zurückstellen?
- Wie belastbar ist mein Kind?
- Wie geht mein Kind mit Misserfolgen um?
- Wie selbstständig ist mein Kind?
- Kann mein Kind gut mit anderen zusammenarbeiten?



II. Die weiterführenden Schulen

- Allgemein bildende Schulen
 - Hauptschule/Werkrealschule
 - Realschule
 - Gymnasium
 - Gemeinschaftsschule
 - Schulartübergreifendes



- Sonderpädagogisches Beratungs-, Unterstützungs- und Bildungsangebot
- Bildungswege in der Sekundarstufe
- Berufliche Schulen und Bildungsangebote



Die Haupt-/Werkrealschule

- Vermittlung grundlegender und erweiterter allgemeiner Bildung
- Orientierung an lebensnahen Sachverhalten und Aufgabenstellungen
- besondere F\u00f6rderung praktischer Begabungen, Neigungen und Leistungen
- stark berufsbezogenes Profil und intensive Berufswegeplanung ab Klasse 5
- gezielte Vorbereitung auf einen reibungslosen Übergang in die duale Ausbildung bzw. in eine weiterführende berufliche Schule.



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Die Haupt-/Werkrealschule

- intensive individuelle F\u00f6rderung in allen Klassenstufen
- gezielte Förderangebote ab Klasse 5
- Unterstützung durch Pädagogische Assistentinnen und Assistenten

Wahlpflichtfächer ab Klasse 7

- Technik
- Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)

Wahlfach Informatik ab Klasse 8

Mögliche Abschlüsse

Klasse 9/10 Hauptschulabschluss

Klasse 10 Werkrealschulabschluss (Mittlerer Bildungsabschluss)

Baden-Württemberg

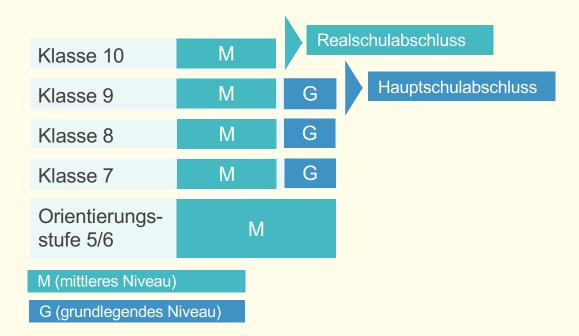
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Die Realschule

- vorrangige Vermittlung einer erweiterten allgemeinen, aber auch einer grundlegenden Bildung
- Die erweiterte allgemeine Bildung führt zu theoretischer Durchdringung und Zusammenschau.
- Grundlage für eine Berufsausbildung und für weiterführende, insbesondere berufsbezogene schulische Bildungsgänge
- individuelle F\u00f6rderung in binnendifferenzierender Form und in leistungsdifferenzierenden Gruppen oder Klassen



Die Realschule



Wahlpflichtfächer

ab Klasse 6

- zweite Fremdsprache
 (i. d. R. Französisch)
- ab Klasse 7
 - Technik
 - Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)

Wahlfach Informatik ab Klasse 8

Mögliche Abschlüsse

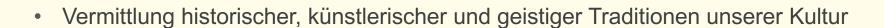
Klasse 9 Hauptschulabschluss

Klasse 10 Realschulabschluss (Mittlerer Bildungsabschluss)



Das Gymnasium

- 8-jähriger Bildungsgang zum Abitur
- breite und vertiefte Allgemeinbildung
- Förderung der Fähigkeiten
 - theoretische Erkenntnisse nachzuvollziehen
 - schwierige Sachverhalte geistig zu durchdringen
 - vielschichtige Zusammenhänge zu durchschauen



 Ausbildung in mehreren Sprachen, in Natur- und Geisteswissenschaften sowie im musisch-ästhetischen Bereich



Das Gymnasium

- "Gut ankommen am Gymnasium"
- gezielte, individuelle Förderung in Klasse 5
- zweite Fremdsprache ab Klasse 6 verpflichtend

Profilfächer (ab Klasse 8)

- Naturwissenschaft und Technik (NwT)
- Informatik, Mathematik, Physik (IMP)
- dritte Fremdsprache
- Sport oder Musik oder Bildende Kunst

Abschluss

Klasse 12 Allgemeine Hochschulreife (Abitur)



Die Gemeinschaftsschule

 Vermittlung einer grundlegenden und erweiterten Bildung wie auch einer breiten und vertieften Allgemeinbildung, d.h. Vermittlung des

grundlegenden Niveaus (G) (Ziel: Hauptschulabschluss), mittleren Niveaus (M) (Ziel: Realschulabschluss) oder erweiterten Niveaus (E) (Ziel: allgemeine Hochschulreife).



- Entscheidung über den angestrebten Schulabschluss erst in Klasse 8 bzw. 9
- Befähigung zu eigenverantwortlichem Lernen
- enge Begleitung des individuellen Lernprozesses mit Coaching für jede Schülerin / jeden Schüler
- detaillierte Leistungsrückmeldung



Die Gemeinschaftsschule

- Lernen auf unterschiedlichen Niveaustufen in jedem Fach
- gebundene Ganztagsschule an 4 oder 3 Tagen

Klasse 9/10 Hauptschulabschluss

Wahlpflichtfächer

- ab Klasse 6
 - zweite Fremdsprache (Französisch)
- ab Klasse 7
 - Technik
 - Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)

Profilfächer ab Klasse 8

- Naturwissenschaft und Technik (NwT)
- Informatik, Mathematik, Physik (IMP)
- Sport oder Musik oder Bildende Kunst
- ggf. dritte Fremdsprache (Spanisch)

Mögliche Abschlüsse

Klasse 10	Realschulabschluss (Mittlerer Bildungsabschluss)

Klasse 13 Abitur (an Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe)

Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Wahlpflichtfach ab Klasse 6

zweite Fremdsprache

Wahlpflichtfächer ab Klasse 7

- Technik
- Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)

Wahlfach Informatik ab Klasse 8

Profilfächer ab Klasse 8

- Naturwissenschaft und Technik (NwT)
- Informatik, Mathematik, Physik (IMP)
- dritte Fremdsprache
- Sport oder Musik oder Bildende Kunst



Hauptschule/ Werkrealschule

Wahlpflichtfach ab Klasse 6

zweite Fremdsprache

Wahlpflichtfächer ab Klasse 7

- Technik
- Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)

Wahlfach Informatik ab Klasse 8

Profilfächer ab Klasse 8

- Naturwissenschaft und Technik (NwT)
- Informatik, Mathematik, Physik (IMP)
- dritte Fremdsprache
- Sport oder Musik oder Bildende Kunst



Realschule

Wahlpflichtfach ab Klasse 6

zweite Fremdsprache

Wahlpflichtfächer ab Klasse 7

- Technik
- Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)

Wahlfach Informatik ab Klasse 8

Profilfächer ab Klasse 8

- Naturwissenschaft und Technik (NwT)
- Informatik, Mathematik, Physik (IMP)
- dritte Fremdsprache
- Sport oder Musik oder Bildende Kunst



Wahlpflichtfach ab Klasse 6

zweite Fremdsprache

Wahlpflichtfächer ab Klasse 7

- Technik
- Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)

Wahlfach Informatik ab Klasse 8

Profilfächer ab Klasse 8

- Naturwissenschaft und Technik (NwT)
- Informatik, Mathematik, Physik (IMP)
- dritte Fremdsprache
- Sport oder Musik oder Bildende Kunst

Gymnasium

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Wahlpflichtfach ab Klasse 6

zweite Fremdsprache

Wahlpflichtfächer ab Klasse 7

- Technik
- Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)

Gemeinschaftsschule

Wahlfach Informatik ab Klasse 8

Profilfächer ab Klasse 8

- Naturwissenschaft und Technik (NwT)
- Informatik, Mathematik, Physik (IMP)
- dritte Fremdsprache
- Sport oder Musik oder Bildende Kunst



Zunahme an Unterrichtsinhalten

- höherer Stundenumfang (Nachmittagsunterricht ab Klasse 5)
- größerer Umfang von Hausaufgaben
- zunehmend eigenständiges Lernen

Unterstützung durch schulische Organisationsformen

- Hausaufgabenbetreuung
- Ganztagsschule



Sonderpädagogisches Beratungs-, Unterstützungs- und Bildungsangebot

Der sonderpädagogische Dienst

 Beratung/Unterstützung an der allgemeinen Schule durch die sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ)

Das sonderpädagogische Bildungsangebot

- Voraussetzung: durch das Staatliche Schulamt festgestellter Anspruch (i. d. R. befristet)
- Organisationsformen
 - Inklusives Bildungsangebot
 - Kooperative Organisationsformen
 - SBBZ (teilweise mit Bildungsgängen der allgemeinen Schulen)

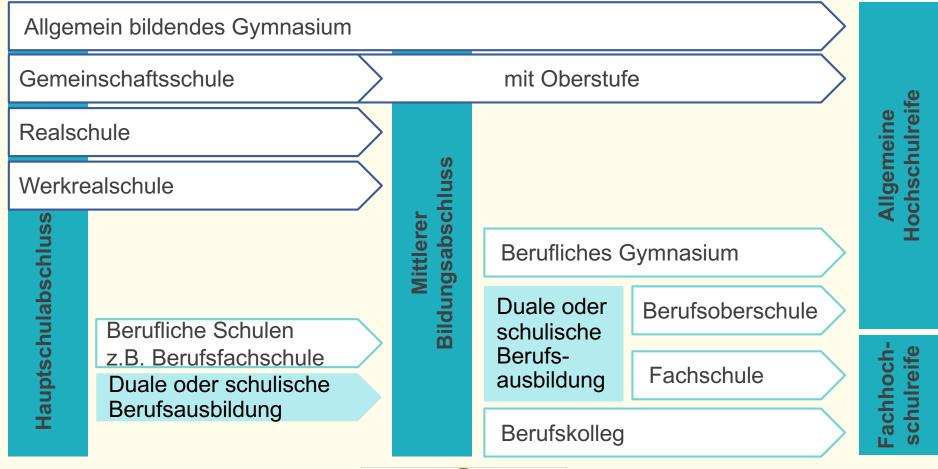
Link

Bildungswegekonferenz: Klärung der Organisationsform mit allen Beteiligten

Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Bildungswege in der Sekundarstufe (Auswahl)



www.km-bw.de

Folie 22

Die beruflichen Schulen

Viele Wege führen in eine qualifizierte Beschäftigung.

- berufliche Abschlüsse:
 - Berufsschulabschluss(ca. 330 duale Berufsausbildungen)
 - Berufsabschluss (berufliche Vollzeitschulen)
 - Qualifikationen der beruflichen Weiterbildung
- allgemein bildende Abschlüsse:
 - Hauptschulabschluss
 - Mittlerer Bildungsabschluss
 - Fachhochschulreife
 - Fachgebundene / allgemeine Hochschulreife (Abitur)

Bildungsangebote:

Berufsvorbereitende Bildungsangebote (VAB, BEJ, AVdual)

Berufsschule

Berufsfachschulen

Berufskollegs

Berufliche Gymnasien

Berufsoberschulen

Fachschulen



Die duale Berufsausbildung und Weiterbildung

qualifizierte Beschäftigung

Hochschule

Fachschule z.B.

Meister/in | Techniker/in

Berufskolleg

Berufsoberschule

berufliche Ausbildung im dualen System

betriebliche Ausbildung + Berufsschule

Abschlüsse:

Berufsabschluss / Berufsschulabschluss

ohne Schulabschluss / Hauptschulabschluss / Mittlerer Bildungsabschluss / Hochschulzugangsberechtigung (Abitur)

Folie 24

Berufskollegs

- enger Bezug von Theorie und Praxis
- Richtungen:
 - technisch
 - kaufmännisch
 - hauswirtschaftlich, pflegerisch, sozialpädagogisch
- Aufnahmevoraussetzung:
 - Mittlerer Bildungsabschluss (teilweise weitere Voraussetzungen)
- Mögliche Abschlüsse:
 - Fachhochschulreife
 - Berufsabschluss

Beispiel: Ausbildung Erzieher/in

Qualifizierte Beschäftigung

Fachschule für Organisation und Führung

Hochschule

Fachschule für Sozialpädagogik (Berufskolleg)

Abschluss: staatlich anerkannte/r Erzieher/in Zusatzqualifikation: Fachhochschulreife

Berufskolleg Sozialpädagogik

Mittlerer Bildungsabschluss

Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Berufliche Gymnasien

- Mit Berufsbezug zum Abitur:
 3-jährige gymnasiale Oberstufe (Klassen 11-13)
- Aufnahmevoraussetzungen:

Berufliches Gymnasium

Mittlerer Bildungsabschluss (RS, GMS, WRS)*

Fachschulreife (2 BFS)*

Versetzung in die Oberstufe (Gym, GMS)

* Notenschnitt von 3,0 in Deutsch, Mathematik und 1. Fremdsprache; in jedem dieser Fächer mindestens die Note 4,0

Richtungen:

Agrarwissenschaft (AG)

Biotechnologie (BTG)

Ernährungswissenschaft (EG)

Sozial- und Gesundheitswissenschaft (SGG)

Technik (TG)

Wirtschaft (WG)

Abschluss

Klasse 13 Allgemeine Hochschulreife (Abitur)



Berufliche Bildungsangebote und Bildungsgänge für Schüler/-innen mit Behinderung – Auswahl

Grundsätzlich sind alle Wege der beruflichen Bildung möglich.

zusätzliche Möglichkeiten:

Förderschwerpunkt Lernen

Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

Förderschwerpunkt Sehen /
Hören / körperliche und
motorische Entwicklung

- duale Ausbildung
- Kooperationsklasse SBBZ Berufsschule
- Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf (VAB)
- Sonderberufsschule
- berufsvorbereitende Einrichtung (BVE) und kooperative Berufsvorbereitung (KoBV)
- Werkstatt f
 ür Menschen mit Behinderung (WfbM)
- allgemeine oder f\u00f6rderschwerpunktspezifische Berufsschule, Berufskolleg oder Berufsfachschule
- Beratung durch sonderpädagogische Lehrkräfte, Beratungsfachkräfte für Rehabilitation (Agentur für Arbeit), Integrationsfachdienste



III. Die nächsten Schritte

- zeitlicher Ablauf des Übergangsverfahrens
- Anmeldung an der weiterführenden Schule
- weitere Informationen



Zeitlicher Ablauf des Übergangsverfahrens

Informationsabend der Grundschule mit den Oktober – Dezember weiterführenden Schulen

Erstellung der Grundschulempfehlung

Oktober – Januar

intensive Beratung der Eltern durch die Grundschullehrkräfte

Dezember - Januar

Ausgabe der Halbjahresinformation mit der Grundschulempfehlung

Ende 1. Schulhalbjahr - 10. Februar

Anmeldung an einer weiterführenden Schule

März (bis April bei Inanspruchnahme des besonderen Beratungsverfahrens)

Baden-Württemberg MINISTERIUM FÜR KULTUS. JUGEND UND SPORT

Anmeldung an der weiterführenden Schule

Erforderliche Dokumente:

- Pass oder anderer Identitätsnachweis des Kindes
- Bestätigung der Grundschule über den Schulbesuch
- Grundschulempfehlung
- Bestätigung der Grundschule über ein Informations- und Beratungsgespräch
- Die Schulwahlentscheidung obliegt den Eltern.



Weitere Informationen

www.km-bw.de

Broschüre "Grundschule – Von der Grundschule in die weiterführende Schule"

Broschüre "Bildungswege in Baden-Württemberg"

Broschüre "Berufliche Bildung in Baden-Württemberg"

www.bildungsnavi-bw.de



www.km-bw.de Folie 31

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Sonderpädagogisches Beratungs-, Unterstützungs- und Bildungsangebot

Die sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ)

Förderschwerpunkte:

- Lernen
- geistige Entwicklung
- Hören
- körperlich-motorische Entwicklung
- Sehen
- Sprache
- emotional-soziale Entwicklung

Je nach Förderschwerpunkt führen die SBBZ auch <u>Bildungsgänge</u>, die zu den <u>Abschlüssen der allgemeinen Schulen</u> führen:

- Hauptschulabschluss
- Werkrealschulabschluss
- Realschulabschluss
- Abitur

Auch an SBBZ ist das gemeinsame Lernen von Kindern mit und ohne Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot möglich.

Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

www.km-bw.de

Folie 33